

DAS RICHTIGE WERKZEUG

Abschlussveranstaltung des Innovationsforums „MultiForm“ in Dresden

Am 26./27. Januar 2017 kamen aus dem Umfeld von CC Ost mehr als 80 Vertreter regionaler KMU des Werkzeug- und Formenbaus, der Faserverbundtechnologien sowie der Wissenschaft in Dresden zusammen. Anlass der zweitägigen Veranstaltung mit begleitendem Innovationsworkshop war der Abschluss des halbjährigen, vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützten Innovationsforums „MultiForm – Werkzeugsystemplattform für Faserverbund-Mischbauweisen“.



Bild: TUD TLK / LZS GmbH

Beispiel eines komplexen Werkzeugsystems: Einzelkomponenten des hoch-integralen InEco-Seitenteils in Faserverbund-Mischbauweise, entstanden am Leichtbau-Campus Dresden im Forschungsprojekt InEco®



Die lassen sich was einfallen: MultiForm-Teilnehmer beim Innovationsworkshop „Ideen für den Mittelstand – Durch Kooperation zum Wettbewerbsvorteil“

Innovative Leichtbauweisen, wie etwa die Kombination von Faserverbund und metallischen Werkstoffen, spielen eine zentrale Rolle auf dem Weg zur klimafreundlich gestalteten Gesellschaft. Allerdings ist dieses sogenannte Multi-Material-Design in der Regel erst erfolgreich, wenn es gelingt, die unterschiedlichen Werkstoffkomponenten in einem wirtschaftlichen Fertigungsprozess zur Leichtbaustruktur zu vereinen. Die Herausforderung besteht darin, in einem Werkzeug gleichzeitig verschiedene Werkstoffe zu verarbeiten, die teilweise sehr unterschiedliche, oft sogar konträre Anforderungen und Rahmenbedingungen mit sich bringen.

Kooperationen als Schlüssel

Das vom CC Ost, Regionalabteilung des Carbon Composites e.V. (CCeV), initiierte Innovationsforum „MultiForm – Werkzeugsystemplattform für Faserverbund-Mischbauweisen“ setzte daher mit dem übergreifenden Ziel an, gemeinsam mit den in der Region ansässigen Technologieführern aus Industrie und Wissenschaft das bereits vorhandene Potenzial zu erschließen. „Es ist uns ein wesentliches Anliegen, die regionalen Kompetenzen aus dem

Faserverbund-Bereich mit denen des Werkzeug- und Formenbaus zusammenzubringen, um voneinander zu lernen und vielleicht sogar das ein oder andere neue Geschäftsfeld durch gezielte Kooperationen zu entdecken“, so Prof. Jens Ridzewski, Vorstandsvorsitzender des CC Ost, in seiner Eröffnungsrede.

Wissen für alle

Passend dazu stellte Kai Steinbach vom Leichtbau-Zentrum Sachsen GmbH und Leiter der CCeV-Arbeitsgruppe „Werkzeug- und Formenbau“ die im Forum konzipierte „Werkzeugsystemplattform“ vor. Sie bündelt unternehmerische und wissenschaftliche Kompetenzen zur vernetzten Entwicklung komplexer Werkzeugsysteme und soll unter Federführung von CC Ost weiterentwickelt werden.

Wie die Plattform fand auch der von den Wissensarchitekten der TU Dresden moderierte Innovationsworkshop „Ideen für den Mittelstand – Durch Kooperation zum Wettbewerbsvorteil“ regen Anklang. Zum Auftakt stellte Dr. Sebastian Ortmann, ICM e.V. Chemnitz, eine themenbezogene Marktrecherche vor, die das Potenzial für die regionale Wirt-

schaft herausstellte. Angeregte Diskussionen der Teilnehmer führten zu einigen Initialzündungen sowohl auf fachlicher als auch auf Netzwerkebene. Der CC Ost, seine Mitglieder und neuen Partner werden diese Ansätze weiterverfolgen.

So bot das Forum zahlreiche fachliche Impulse – etwa „SuperTooler – Generative Fertigung von Großwerkzeugen“ von der Leichtbau-Systemtechnologien Korropol GmbH oder „Innovative Ansätze ohne Form und Werkzeug“ der BaltiCo GmbH. Eine Abendveranstaltung in der „Erlebniswelt Elektromobilität“ der Gläsernen Manufaktur von Volkswagen rundete das erfolgreiche Innovationsprojekt ab.

Weitere Informationen:

Dr. Ing. Thomas Heber,
Carbon Composites e.V.,
Abteilung CC Ost, Dresden,
Telefon +49 (0) 351 / 463-426 41,
thomas.heber@carbon-composites.eu,
www.cc-ost.eu/innoforum

